



Hasseler Heimatbrief

Hassel,
im Dezember 2003,
33. Folge



Hassel mit evangelischer Kirche

Liebe Hasseler, daheim und in der Ferne, liebe Freunde !

Wie in jedem Jahr kurz vor Weihnachten erhalten Sie wieder den Hasseler Heimatbrief. Auch in diesem Jahr konnte der Ortsrat die Finanzierung des Heimatbriefes sicherstellen, nicht zuletzt Dank zahlreicher Spenden von Bürgerinnen und Bürgern, den Heimatbriefbezieher.

Auch wie schon in den vergangenen Jahren haben wir der diesjährigen Ausgabe wieder einen Überweisungsträger beigelegt und das Redaktionsteam würde sich über Ihre Spenden freuen.

Liebe Freunde,

das Jahr 2003 neigt sich dem Ende zu. Auch in diesem Jahr gab es in unserem Stadtteil eine Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen, worüber wir auf den nachfolgenden Seiten berichten wollen.

Nach der Oberbürgermeisterwahl im Oktober diesen Jahres werden am 13. Juni 2004 Ortsvorsteher, Ortsrat, Stadtrat und Kreistag neugewählt. Seit nunmehr fast 10 Jahren ist es uns gelungen, den Heimatbrief jedes Jahr selbst zu finanzieren, worüber ich zugegebenermaßen stolz bin. Auch zukünftig werden wir uns bemühen die Finanzierung und somit die Herausgabe des Heimatbriefes durch die Aktivitäten des Ortsrates sicherzustellen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, uns allen friedliche und fröhliche, freundliche und gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2004.

Ihr Ortsvorsteher



Markus Derschang

HASSELER IN DER FREMDE

Grüße aus Kanada

Kurz vor Drucklegung des diesjährigen Heimatbriefes erhielt das Redaktionsteam Post aus Kanada. In einem Brief an den Ortsvorsteher schreibt Gisela Kibblewhite (Kuhn) folgende Zeilen:

Vielen vielen Dank für den Heimatbrief, welchen ich schon seit Jahren bekomme. Ich sammle sie alle. Er ist eine wunderschöne Erinnerung an die Heimat. Als ich nach Canada ausgewandert bin, im Jahre 1967, gab mir mein Vater ein Bild zum Abschied, darauf stand:

*Vergiss nie die Heimat, wo deine Wiege stand
du findest in der Fremde kein zweites Heimatland.*

Bitte grüßen Sie alle Hasseler von mir, besonders meine Schulkameraden, Jahrgang 1933/34.

Gisela Kibblewhite

Die Redaktion bedankt sich auf diesem Wege für die Spende aus dem fernen Kanada. Weitere Grüße mit Foto von Hasseler Bürgern aus der Fremde werden für die nächste Ausgabe gesucht.

Hassel in der Statistik

Die Einwohnerzahl der Mittelstadt ist mittlerweile unter 40.000 gesunken, auch die Einwohnerzahlen in unserem Stadtteil sind seit Jahren rückläufig. So sank die Einwohnerzahl laut dem Einwohnermeldedamt von 3.790 auf 3.628 Personen (Stand: November 2003). Zur Zeit leben in unserem Stadtteil 1.740 männliche und 1.889 weibliche Einwohner. Mit Nebenwohnsitz sind in Hassel 176 Personen registriert.

26 Personen in unserem Stadtteil sind älter als 90 Jahre, 164 Personen haben das 80. Lebensjahr überschritten. Älteste Mitbürgerin von Hassel ist Melitta Bonke mit 98 Jahren und ältester Mitbürger ist Rudolf Breit mit 97 Jahren. Im Berichtszeitraum gab es nur 11 Geburten in Hassel und 35 Personen sind verstorben. (2002: 21 Personen). Das Ja-Wort vor dem Standesbeamten gaben sich 16 Personen aus Hassel.

- md -

Der KCH feierte 25-jähriges Bestehen

Unter der Trägerschaft der Sportgemeinde und des Gesangsvereines wurde vor Jahrzehnten in Hassel Fastnacht gefeiert. In dieser Arbeitsgemeinschaft wurden Fastnachtsveranstaltungen koordiniert, insbesondere die „Blau-gelben“ Nächte. Im Dezember 1977 trafen sich im Gasthaus Kombärs (Saal Luck) aktive Karnevalisten und gründeten den Karnevalclub Hassel e. V. (KCH). Zum ersten Präsidenten des KCH wurde Berthold Güngerich gewählt, der dieses Amt bis November 1981 ausübte. Die Funktion des ersten Sitzungspräsidenten übernahm bis 1987 Hilar Luck. Ihm folgte Theo Anselmann. Mit seinem Bruder Rudi sowie dem Sangesbruder Rudi Link sind sie den Besuchern der Kappensitzung als „die 3 Rudis“ be-



Die jüngste KCH-Aktive Larissa Kräber



KCH-Präsidentin Sabine Pink und VSK-Präsident Horst Wagner eröffnen eine gelungene Fotoausstellung

kannt. Alle drei gehören auch dem „Kuckuckschor“ an. Dieser Männerchor ist längst über die Grenzen Hassels hinaus bekannt geworden.

Markus Derschang ist das „dienstälteste“ Vorstandmitglied des KCH. Seit 1983 gehört er dem Präsidium an, zunächst als Geschäftsführer und seit 1987 als Sitzungspräsident. Schon viele Male ist er als „Eisbrecher“ in die Bütt gestiegen und hat das Narrenschiff zur ersten „Fahrt“ gebracht. Die Geschicke des Vereines lenkte von 1996 bis 2000 Erwin Fischer. Den Präsidenten konnte man auch oft in der Bütt erleben. Im Oktober 2000 erlebt der KCH dann eine Sensation. Die Jahreshauptversammlung wählte mit Sabine Pink und

Andrea Niklos gleich zwei Frauen an die Vereinsspitze. Zur Zeit gehören dem KCH etwa 260 Mitglieder an, die sich größtenteils aktiv in den Abteilungen der verschiedenen Garden, dem Männerballett, als Büttredner oder dem Kuckuckschor engagieren.

Das diesjährige Jubiläumsjahr zum 25-jährigen Bestehen wurde mit einer großen Ordensmatinee in der Eisenberghalle eröffnet. 25 Jahre sind zwar kein närrisches Jubiläum, aber dennoch Grund genug zum Feiern. Neben der großen Kappensitzung und dem Ha-Fa-Zu wurde das Jubiläum mit einer Fotoausstellung im Rathaussitzungssaal gefeiert. Darauf ein dreifaches Alleh Hopp! - wir -



Die Gründungsmitglieder des KCH wurden bei der Ordensmatinee mit einem besonderen Orden geehrt.

Reservistenkameradschaft Hassel besiegelte deutsch-französische Partnerschaft

Auf ihr 25-jähriges Bestehen konnte im Juni die Reservistenkameradschaft Hassel (RK) bei einem Festakt in der Alten Turnhalle zurück blicken. 1978 wurde die RK durch 12 Hasseler Reservisten gegründet und zählt heute 85 Mitglieder. Unter der rührigen Leitung des Vorsitzenden Alfred Höllisch zählt der Verein sicher

zu den aktivsten Kameradschaften auf Landesebene und in der Kreisgruppe Saarland-Süd.

Die Besiegelung der Jumelage mit der Reserveunteroffiziersvereinigung (FNASOR) aus Forbach war der glanzvolle Höhepunkt des Festabends. Alfred Höllisch, der mit dem „Europäischen Stern für

Verdienste im zivilen und militärischen Bereich in Silber“ ausgezeichnet wurde, und der Präsident der FNASOR aus Forbach, Patrick Ritzenthaler, unterzeichneten die Urkunden. Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Winfried Brandenburg und zahlreiche Ehrengäste wie Ortsvorsteher Markus Derschang, der Präsident des Reservistenverbandes MdB Helmut Rauber, der Landesvorsitzende Horst Feld und Oberstleutnant Birk als Stabsoffizier für Reservistenangelegenheiten im Verteidigungsbezirkskommando 46 würdigten das Engagement der Hasseler Reservisten als „Mittler zwischen Bundeswehr und Bevölkerung“. So sammelt die RK für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge und nimmt am Volkstrauertag in Hassel teil. Sie organisiert seit 1979 den „Salzmarsch“, einen Leistungsmarsch rund um Hassel und beteiligt sich mit gutem Erfolg an Wettkämpfen, Marsch- und Schießveranstaltungen auf Kreis- und Landesebene wie z. B. der Übung „Saarschleife“. Neben den Partnerschaften mit der FNASOR und der Fremdenlegion aus Forbach besteht seit 1994 eine enge, aus privaten Kontakten gewachsene Freundschaft mit der Reservisten- und Veteranenkameradschaft und dem BRK Pfronten/Allgäu, die durch wechselseitige Besuche gestärkt wird. - stj/wir -



Alfred Höllisch (links) und Patrick Ritzenthaler präsentieren die frisch unterschriebenen Partnerschaftsurkunden.

Spielplatz am Eisenberg erhielt neue Spielgeräte

Im städtischen Haushalt waren für den Spielplatz Am Eisenberg 10.000 Euro veranschlagt, da die Holzspielgeräte in die „Jahre“ gekommen waren und teilweise ersetzt werden mussten. Bevor der Ortsrat über die Neuanschaffung der Spielgeräte beschließen wollte, wurden im Juli 2003 die Kinder der Grundschule Hassel befragt, welche Spielgeräte sie gerne auf dem Spielplatz hätten. Die Umfrage unter den Schüler der dritten und vierten Klasse ergab, dass die Mehrheit sich eine große Rutsche, ein Klettergerüst/-wand und ein Baumhaus wünschten. Zu ihren Wünschen und Vorstellungen hatten einige Kinder auch schöne Zeichnungen gefertigt.

Zu der Ortsratssitzung im September waren dann auch einige Schülerinnen und

Schüler ins Rathaus gekommen, die vom Ortsvorsteher informiert wurden, welche Geräte nun angeschafft werden sollten. Die Auswahl der Spielgeräte hatte zuvor ein Arbeitskreis des Ortsrates auf der Grundlage der Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern zusammengestellt. Für den Spielplatz am Eisenberg wurde dann eine 6 m lange Rutsche angeschafft, eine Kletterwand mit Kletterseil und eine Hängebrücke.

Da die Mittel nicht ganz ausreichten, um alle diese Geräte zu kaufen und zu installieren, stockte der Ortsrat aus seinen Verfügungsmitteln den Gesamtbetrag noch um einige hundert Euro auf. Schließlich im November dann konnten alle neuen Spielgeräte am Eisenberg installiert werden. - md -



Glück im Unglück hatten die 26 Zuginsassen

Seit 1866 ist Hassel an das Eisenbahnnetz angeschlossen. In den letzten Jahrzehnten kam es zu keinen nennenswerten Vorkommnissen im Bereich von Hassel. Doch am frühen Morgen des 17. Juni schreckte Sirenengeheul die Bevölkerung auf. Gegen 6.45 Uhr war ein Nahverkehrszug auf der Strecke von Niederwürzbach nach Hassel entgleist, weil durch einen Sturm eine morsche Eiche auf das Gleis gefallen war. Der Zug kam nach etwa 80 m auf der Bahnüberführung am Griesweiher zum Stillstand. Der Zugführer und die 26 Fahrgäste kamen nur knapp an einer Katastrophe vorbei. Glücklicherweise stürzte er nicht die 4 m hohe Böschung herunter, so dass keine Verletzte zu beklagen waren. Die Strecke blieb den ganzen Tag über gesperrt bis am späten Nachmittag ein angeforderter Kranwagen der DB den Zug zur Reparatur schleppte.

- wir -



Geschichte der Eisenbahn in Hassel

Im Sommer 1864 wurde der Plan der Erbauung einer Eisenbahnlinie von Schwarzenacker über Lautzkirchen durch das Würzbachtal über Hassel nach St. Ingbert entworfen. Die Baukosten wurden mit 1.100.000 Gulden veranschlagt. Im April 1865 konnte dann mit der Projektierung und im Oktober mit den Bauarbeiten begonnen werden. Besondere Schwierigkeiten und hohe Kosten verursachte dabei der Bahnbau

bei Hassel, wo die Wasserscheide mit einem 507 m langen Tunnel zu durchstechen war. Trotz aller Schwierigkeiten die schon beim Bau auftraten, konnte die Strecke von Schwarzenacker bis Hassel am 26. November 1866 und nach St. Ingbert am 1. Juni 1867 für den Verkehr freigegeben werden.

Der Hasseler Tunnel wurde schon bald nach der Inbetriebnahme wegen der Stabilität ein Problemkind. Bereits in den

Jahren 1890/94 musste in jedem Eisenbahnabteil ein Warnschild angebracht werden, dass während der Tunnelfahrt von den Fenstern wegzubleiben ist. Trotz jahrelanger Reparaturversuche war es nicht möglich ein tragfähiges Gewölbe herzustellen. Im Jahre 1895 wurde deshalb die Umgehungslinie Hassel – Rohrbach – St. Ingbert errichtet und konnte am 7. September 1895 in Betrieb genommen werden.

- wir -



...auch ein Spendensammler braucht einmal eine Abkühlung. Winfried Schmelzer, nur als „De Eemer“ bekannt, fand in seinem Pool in den heißen Sommertagen Abkühlung. Auch in diesem Jahr konnte er wieder mehrere Tausend Euro als Spende der Elterninitiative krebskranker Kinder zur Verfügung stellen.



... zum Er



Ehemalige Kriegsgegner ehrten gemeinsam am Volkstrauertag die Toten. Gemeinsam mit dem Verband der Kriegsoffer, dem Heimkehrerverband, der Reservistenkameradschaft Hassel und der Freiwilligen Feuerwehr gedachten auch ehemalige Fremdenlegionäre aus Forbach und Metz den Toten der beiden Weltkriege.



HA-FA-ZU



sten, zum Zweiten, ...



Bilderpräsentation vor dem Hammerschlag

Das war 2003



Schöne Aussichten beim 23. Dorffest



Hasseler Straußmäde

Mein Heimatort Hassel

Name	Klasse	Datum	Blatt
Alina Johnson	4b	5.6.01	

Mein Heimatort Hassel

Im meinem Heimatort Hassel gibt es viele Dinge, die mir gefallen. Zum Beispiel der Wald. Der Wald gefällt mir deshalb so gut, weil unsere Straße direkt am Wald liegt. Was mir am Wald nicht gefällt ist, dass dort Autos fahren dürfen. Mir gefällt auch das Dorf. Dort kaufe ich mir fast jeden Dienstag die Wäpdy. Es ist gut, dass es einen Zeitungsladen in Hassel gibt. Hof-landlich bleibt er noch eine lange Zeit da. Die Brückenschenke finde ich auch gut, dort kaufe ich mir manchmal ein Eis. Was mir nicht gefällt ist, dass der Hasseler Erichmarkt geschlossen wurde. Schön ist auch der Kneippverein, in dem ich bin. Ich bin froh, dass ich in Hassel wohne.

Name	Klasse	Datum	Blatt
Larina			

Ich heiße Larina und bin 9 Jahre alt. Ich gehe in die 3 Klasse. In meinem Heimatort gefällt es mir gut. In meinem Heimatort fehlt mir ein riesengroßes Bach. Ich bin in meinem Verein und meine Hobbys sind malen, basteln, singen, Etöten. Es sollte an der Schule saubere Toiletten geben und es soll eine Rollbahn geben, wo man sich draufstellen kann. Ich habe einen Wunsch, dass wir keine Hausaufgaben kriegen.

Aufsätze und Zeichnungen über Hassel, gefertigt von Schülerinnen und Schüler der Grundschule Am Eisenberg

Name	Klasse	Datum	Blatt
Christina Sommer	4b	5.6.01	

Hassel

Hassel finde ich ist ein sehr schöner Ort, der rundherum von viel Wald umgeben ist. Man kann also sehr schöne Fahrradtour^{en} oder lange Spaziergänge direkt vor der Haustür unternehmen. Die Hamrde Ausflugsmühle sind zum Beispiel der Tröschersmühle mit einer großen Wiese, Spielplatz und Grillstelle. Dann gibt es noch das Wildgehege und die Schopphübel-Hütte. In Hassel gibt es auch mehrere Gaststätten, wie das Restaurant „zum Wildpark“, Cafe Waldfrüede, im Volkswind auch „Beim Norbert“ genannt, und zum Karaberg, wo man ganz gut essen kann.

Hassel verfügt über einen eigenen Bahnhof, gute Busverbindungen nach St. Ingbert, Saarbrücken u.ä. und liegt ganz in der Nähe der Autobahn, was als großer Pluspunkt anzusehen ist.

Es gibt auch eine schöne Grundschule, die direkt am Sportplatz und am einem Spielplatz liegt. Für die weiterführende Schulen müssen die Kinder leider mit Bus oder Bahn nach St. Ingbert fahren.

Im Hassel findet man auch viele kleine Geschäfte, so zum Beispiel eine Bäckerei, ein tolles Cafe, ein Feinkostgeschäft, eine Metzgerei, zwei Blumengeschäfte, ein Zoogeschäft und vieles mehr.

Am liebsten aber finde ich, dass Hassel ein kleinster Ort mit ca. 5.600 Einwohnern ist und sich viele Leute untereinander gut kennen. (Tut)

Zur mich ist Hassel einfach der schönste Ort den ich kenne.

Name	Klasse	Datum	Blatt
Kristi-Maria Weiland	4b	7.6.01	

Hassel

Unser Hassel liegt in einer Mulde zwischen Hochscheid, Rodenlopf, Zollenberg und Lambertberg. Die Einwohnerzahl liegt ungefähr bei 3800. Auf dem Marktplatz und an der Uferbahnstraße. Kneippstraße haben wir jeweils einen Brunnen. Auf dem Sportplatz ist im Sommer immer ein Sportfest und es gibt auch immer tolle Fußballspiele. Außerdem gibt es 2 Spielplätze. Am 1. Mai wird auf dem Marktplatz ein großer Maibaum aufgestellt. Mitte Mai haben wir noch Maikörner mit Motorcooler und Kinderkanusel. Außerdem gibt es auch noch den Spinnweber an dem am Samstag ein toller Eichelherbst veranstaltet wird. Am dritten Wochenende im August findet dann danach großes Dorfmit mit Zirkus statt. Ansonsten liegt am Hassel noch der Tröschersmühle und Kneipphof. In der Gegend zwischen Hassel und Kiedersweilerbach liegt der Spinnweber an dem ich gerne mit meinem Inboard fahre und mit meiner kleinen Schonerke Lara die ersten fahre.

Dank und Anerkennung für Urban Lehmann und Elfriede Holweck

Der amerikanische Präsident John F. Kennedy sagte 1961 bei seinem Amtsantritt: „Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann, sondern fragt, was ihr für euer Land tun könnt.“ Diese Worte haben nichts an Bedeutung verloren und gelten auch noch heute. Verantwortung nicht nur für sein Land übernehmen, sondern Verantwortung sollte jeder schon in seiner Gemeinde übernehmen. Doch dazu sind heute immer weniger bereit. „Arbeiten ohne Geld, ich bin doch nicht blöd“, so reagieren leider immer mehr, wenn sie angesprochen werden eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen.

Es gibt aber auch noch Ausnahmen, die sich schon seit Jahrzehnten für das Allgemeinwohl einsetzen. In den letzten Wochen wurden zwei Hasseler Bürgern für ihren ehrenamtlichen Einsatz durch den Bundespräsidenten mit der Verleihung der Bundesverdienstmedaille geehrt.

Als erster erhielt Urban Lehmann durch den Staatssekretär Hansgünter Lang für seinen Jahrzehnte langen uneigennützi- gen Einsatz um die Jugend, die Kultur und das Gemeinschaftsleben von Hassel diese hohe Auszeichnung. Urban Lehmann, 1932 in Hassel geboren und ge-

lernter Schreiner und Maurer, war zuletzt von 1985 bis 1992 als Ausbilder für schwer vermittelbare und schwer erziehbare Jugendliche tätig. Hierbei hat er sich ganz besonders für die jungen Menschen eingesetzt und war ihnen behilflich, einen Arbeitsplatz und damit auch einen festen Platz in der Gesellschaft zu finden. Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagiert sich Lehmann seit über vier Jahrzehnten ehrenamtlich in unterschiedlichen Bereichen. Der Freiwilligen Feuerwehr gehörte er als Löschmeister von 1955 bis 1983 an. Als Gemeinderatsmitglied wirkte er von 1962 bis 1974 mit. Ebenso gehörte er der ARGE Hasseler Vereine und der Festkommission „Hasseler Faasenachtsumzug“ an.

Am 25.11.2003 erhielt die Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Hassel Elfriede Holweck die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die Ministerin für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales des Saarlandes Dr. Regina Görner zeichnete Elfriede Holweck im Rahmen einer Mitgliederwerberversammlung der Arbeiterwohlfahrt vor 400 Mitgliedern in der Bliesgaufesthalle in Blieskastel aus. An der Verleihung nahmen auch die Kreisvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Marlies Schwenk, der St. Ingberter Oberbürgermeister, Dr. Winfried Brandenburg, der Landrat des Saarpfalz-Kreises Clemens Lindemann und Hassels Ortsvorsteher Markus Derschang teil.

Elfriede Holweck engagiert sich seit 1980 aktiv bei der Arbeiterwohlfahrt, ist Mitglied des Kreisvorstandes der Arbeiterwohlfahrt und war lange Jahre zweite Vorsitzende in Hassel. Vorsitzende des Hasseler Ortsvereines wurde Elfriede Holweck 1997. Ende der 80er Jahre baute der Ortsverein Hassel mit ihrer Unterstützung und unter Mithilfe vieler freiwilliger Helfer des Vereines das ehemalige Wasserwerk zur Begegnungsstätte um. Die Begegnungsstätte ist in der Arbeit von Elfriede Holweck der Dreh- und Angelpunkt.

Elfriede Holweck veranstaltet in der Begegnungsstätte jahreszeitlich bezogene Kaffeemittage und Sommerfeste, sie organisiert Halb- und Mehrtagesfahrten für behinderte und ältere Menschen und leitet seit langen Jahren eine Handarbeitsgruppe. Darüber hinaus lädt die AWO-Vorsitzende auch Behindertengruppen zum Mittagessen in die Begegnungsstätte ein.

- wir -



Staatssekretär Hansgünter Lang zeichnet Urban Lehmann mit der Bundesverdienstmedaille aus.



Ortsvorsteher Markus Derschang gratuliert der Hasseler Bürgerin Elfriede Holweck zu dieser Auszeichnung recht herzlich.

Heinrich-Henrion-Preis für die Katholische Frauengemeinschaft

Der alle zwei Jahre von der Jungen Union St. Ingbert ausgelobte Heinrich-Henrion-Preis hat in diesem Jahr die Katholische Frauengemeinschaft aus Hassel erhalten. Den Preis, der für besonderes ehrenamtliches Engagement verliehen wird, übergab der Vorsitzende des Stadtverbandes der Jungen Union St. Ingbert, Pascal Rambaud. Den Preis nahm die 1. Vorsitzende Renate Hegi, ein Scheck in Höhe von 250 Euro und eine Grafik des Künstlers Dieter Trost entgegen. Die Katholische Frauen-

gemeinschaft hat insgesamt 148 Mitglieder, von denen 85 Prozent älter als 70 Jahre sind. Die aktiven Mitglieder, ungefähr 25, treffen sich jeden Montag zum stricken, häkeln und basteln. Der Erlös aus dem Verkauf der Arbeiten geht schon viele Jahre an wohltätige Einrichtungen und soziale Projekte. Bisher konnten die Frauen rund 88.000 Euro zur Verfügung stellen. So wurde für den Bau eines Brunnens in Ghana, ein Projekt der Albertus-Magnus-Realschule,

für die Mellersdorfer Schwestern, zur Unterstützung eines Waisenhauses in Rumänien ein Teil des Erlöses verwandt. Ebenso wurde auch die Missionsarbeit von Pater Carlo in Chile, die Behindertenwerkstätten in Bübingen oder aber auch der Hasseler „Eemer“ mit Spenden unterstützt. Verkauft werden die Handarbeiten und Basteiartikel in jedem Jahr auf einem Basar im November. - md -



Der Beigeordnete Alfons Wirtz, Dr. Markus Gestier, Pascal Rambaud und Stephan Toscani (von rechts nach links) überreichten den Heinrich-Henrion-Preis an die Vorsitzende der Katholischen Frauengemeinschaft Hassel, Renate Hegi.



Hassel vor 100 Jahren

Hundert Jahre alt ist die abgebildete Ansichtskarte von Hassel. Damals gab es noch kaum Ansichtskarten mit Fotodarstellungen, vielmehr wurden die Karten als Lithographie hergestellt. Alte Ansichtskarten sind nicht nur ein Stück Kulturgeschichte sondern auch eine reiche Fundgrube für die Heimatforschung. Für das geplante Hasseler Heimatbuch werden neben Ansichtskarten und Fotos auch andere Dokumente und Informationen gesucht, die die Geschichte aufhellen und dort für die Nachwelt dokumentiert werden können.

Ansprechpartner: Dieter Wirth, Sebastianstr. 46, 66386 St. Ingbert, Tel. 06894/570719.

Hasseler Veranstaltungskalender 2004

Tag	Datum	Veranstalter	Art der Veranstaltung	Ort
Sa.	3.1.	RC Flying Dogs, Rollerclub	Wintergrillen	Hundeheim
So.	11.1.	CDU-Ortsverband Hassel	Neujahrsempfang	AW-Heim
So.	1.2.	Karnevals Club Hassel	Ordensmatinee	Eisenberghalle
Sa.	14.2.	Karnevals Club Hassel	Gala-Kappensitzung	Eisenberghalle
Do.	19.2.	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	Fetter Donnerstag, Rathaussturm der Frauen	Rathaus Hassel
Do.	19.2.	Arbeiterwohlfahrt	Fetter Donnerstag, Faschingstreiben	AW-Heim
Di.	24.2.	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	HA-FA-ZU 2004	Dorfmitte
Mi.	25.2.	Wander- und Naturfreunde	Heringessen	Schopphübelhütte
Fr. - So.	2. - 4.4.	Osterhasenverein Hassel	Osterhasenausstellung	Rathaus Hassel
Fr.	30.4.	ARGE örtl. Vereine	Wir begrüßen den Mai	Marktplatz
Fr.	30.4.	Jugendfeuerwehr / Ortsrat	Hexen-Party	Marktplatz
Sa.	1.5.	RC Flying Dogs, Rollerclub	Maiwanderung	Treffpunkt Marktplatz
Sa.	1.5.	Reservistenkameradschaft	Frühlingsfest	Fröschenpfuhl
Sa.	1.5.	Obst- und Gartenbauverein	Maiwanderung	Treffpunkt Vereinsgelände
Sa.	1.5.	Wander- und Naturfreunde	Maifest	Schopphübelhütte
So.	2.5.	SPD-Ortsverband Hassel	Maitreff	Ev. Begegnungsstätte
Sa. - So.	15. - 16.5.	Freiwillige Feuerwehr	Tag der offenen Tür	Feuerwehrgerätehaus
Sa. - Mo.	15. - 17.5.	Ortsrat Hassel	Maimesse	Marktplatz
Do.	20.5.	Schäferhundeverein	SV-Wandertag	
Do.	20.5.	SPD-Ortsverband Hassel	Himmelfahrtswanderung	
Do. - Fr.	20. - 21.5.	Angelsportverein Hassel	Fischerfest	Griesweiher
Do. - Mo.	27. - 31.5.	Deutsche Pfadfinderschaft	Zeltlager mit Sommerfest	Fröschenpfuhl
Mo.	31.5.	CDU-Ortsverband Hassel	Sommerfest	Fröschenpfuhl
So.	6.6.	SPD-Ortsverband Hassel	Sommerfest	AW-Gelände Wasserwerk
Do.	10.6.	Pfarrgemeinde Herz-Jesu	Pfarrfest	Kath. Kirchengelände
Do.-So.	10.-13.6.	SG Hassel Abt. Platzsport	Jugend-Fußballturnier	Sportplatz Eisenberg
Sa. - So.	12. - 13.6.	Arbeiterwohlfahrt	Sommerfest mit Kinderfest	AW-Gelände Wasserwerk
Sa. - So.	26. - 27.6.	Obst- und Gartenbauverein	Sommerfest	Vereinsgelände Rohrbacher Straße
So. - Di.	27.6. - 20.7.	Ev. Kirchengemeinde Hassel	Ausstellung von Jakob Schwarz	Ev. Begegnungsstätte
Sa.	3.7.	Schulleitung	Schulfest	Grundschule Eisenberg
So.	4.7.	Kath. Kirchenchor	Sommerfest	Kath. Kirchengelände
Fr. - So.	9. - 11.7.	Schäferhundeverein	Jugendzeltlager	
Sa. - So.	17. - 18.7.	Schäferhundeverein	Sommerfest	Vereinsgelände
Sa. - So.	24.-25.7.	Siedlergemeinschaft	Straßenfest	Lortzingstraße
Sa.- So.	7. - 8.8.	RC Flying Dogs, Rollerclub	Sommerfest	Fröschenpfuhl
Sa.- So.	14. - 15.8.	Wander- und Naturfreunde	Brünnchenfest	Schopphübelhütte
Sa. - Mo.	21. - 23.8.	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	24. Dorffest mit Kirmes	Ortsmitte
Sa.	04.09.	Reservistenkameradschaft	18. Salzmarsch	
So.	05.09.	Ev. Kirchengemeinde	Gemeindefest	Ev. Kirchengelände
So.	12.09.	Heimat- und Verkehrsverein	„Tag des offenen Denkmals“, Herbstwanderung	
Sa.	18.09.	Ortsrat Hassel	20. Flohmarkt	Marktplatz
So.	03.10.	Ortsrat Hassel	Tag der älteren Generation	Eisenberghalle
Sa.	23.10.	SG Hassel	Oktoberfest	Eisenberghalle
Sa. - So.	6.-7.11.	Kanarienzuchtverein 1923	Vogelschau	Alte Schulturnhalle
Sa. - Sa.	13. - 14.11.	Kath. Frauengemeinschaft	Basar	Kath. Unterkirche
Sa.	27.11.	Kath. Kirchenchor	Cäcilienfest	Kath. Kirche
Sa. - So.	4. - 5.12.	Wander- und Naturfreunde	Nikolausbasar	Schopphübelhütte
So.	05.12.	KAB Ortsverband Hassel	Nikolausfeier	Kath. Pfarrheim
So.	05.12.	Karnevalsclub Hassel	Nikolauswanderung	AW-Heim
Sa.	11.12.	ARGE örtl. Vereine/ Ortsrat	10. Weihnachtsmarkt	Marktplatz und Rathaus
Mo.	11.12.	Arbeiterwohlfahrt	Weihnachtsfeier	Alte Schulturnhalle
So.	11.12.	Schäferhundeverein	Weihnachtsfeier	Vereinsheim
So.	12.12.	Gesangverein 1881 Hassel	Weihnachtsfeier	Alte Schulturnhalle
So.	12.12.	Freiwillige Feuerwehr	Nikolausfeier	
So.	19.12.	Ev. Kirchenchor Hassel	Adventskonzert	Ev. Kirche
Sa.	28.12.	CDU-Ortsverband Hassel	Grombeerbrode	Fröschenpfuhl

Jeden 1. Sonntag ist die Heimatstube im Rathaus von 15 bis 18 Uhr geöffnet! Eintritt ist frei!

Änderungen und neue Veranstaltungstermine erfahren Sie im Internet unter:

www.HASSEL-SAAR.DE

Hassel früher



Blick auf Hassel, 1931

Der Hasseler Heimatbrief wurde in diesem Jahr unterstützt von:

Ortsrat Hassel durch den Erlös des Flohmarktes, Fa. Molter & Pink, Osterhasenverein, Fa. Rebmann & Gehring GmbH, Fa. Schwamm jun., Wander- und Naturfreunde, Westpfälzische Verlagsdruckerei St. Ingbert, ungenannte Spender.

(Spendenliste bei Drucklegung)

Liebe Leserin, lieber Leser,

sichern Sie mit einer Spende die weitere Herausgabe des Hasseler Heimatbriefes. Danke!

Herausgeber: Redaktion Hasseler Heimatbrief, Marktplatz 1, 66386 St. Ingbert-Hassel, Tel. 06894/51041

Redaktion: Verantwortlich für den Inhalt Markus Derschang (md), Dieter Wirth (wir)

Fotos/Repros: Manfred Schmelzer (10), Manfred Schwerdt (6 o.), Siegbert Unbehend (9 u.),
Dieter Wirth (Titelfoto, 3, 4, 5, 6, 7, 9 o., 12).

Internet: www.HASSEL-SAAR.DE (der Hasseler Heimatbrief aus den letzten Jahren kann auch im Internet nachgelesen werden)

eMAIL: info@DHVwirth.de

Spendenkonto „Hasseler Heimatbrief“: Kreissparkasse Saarpfalz, St. Ingbert, Nr. 1010977211, BLZ 594 500 10
Bank 1 Saar, Nr. 5518880200, BLZ 591 901 00

Gesamtherstellung: Westpfälzische Verlagsdruckerei, 66386 St. Ingbert, Rickertstraße 26, Tel. 06894/9222-0